

Inhalt

Ein Wort zuvor	15
Teil I der Dokumente	19
I – Von der Eiszeit bis zum Ende der slawischen Besiedlung	20
(115 000 v. u. Z. bis Mitte des 12. Jahrhunderts)	
1. Geologische Karte von Zinndorf 1895/1918	20
2. Aufgesägter Sedimentsteinbrocken von der Zinndorfer Gemarkung mit einem Stück versteinerten Holzes (etwa 201,3 Mio. Jahre v. u. Z.)	21
3. Keramiken von einem Siedlungsplatz der jüngeren Kaiserzeit bei Zinndorf	22
II – Der hochmittelalterliche Landesausbau und die Gründung des Dorfes Zinndorf (Mitte des 12. Jahrhunderts bis etwa 1230)	24
4. Übersicht zu den Eroberungszügen deutscher Fürsten auf dem Barnim um 1200	24
5. Rechtsgrundlage bei Dorfgründung – Auszug aus dem Sachsenpiegel	26
III – Zinndorf – 300 Jahre Teil des Barnimbesitzes des Klosters Zinna	29
(um 1230–1553)	
6. Ein Wappen des Klosters Zinna um 1493	29
7. Markgraf von Meißen und der Ostmark, Heinrich III. der Erlauchte – Retter des Klosters Zinna	30
8. Grenzurkunde der brandenburgischen Markgrafen Johann I. und Otto III. von 1247 zum Eigentum des Klosters Zinna auf dem Barnim	31
9. Das Eigentum des Klosters Zinna auf dem Barnim 1247 – Karte	32
10. Auszug aus dem Landbuch Kaiser Karl IV. von 1375 – Die Ersterwähnung Zinndorfs	33
11. Die Inhaber der Bede und des Wagendienstes aus Zinndorf von vor 1375 bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts	35
a) Wappen des Geschlechtes der von Wulkow	35
b) Wappen des Geschlechtes der von Krummensee	35
c) Wappen des Geschlechtes der von Ribbeck	36
12. Auszug aus dem Register des Klosters Zinna vom Eigentum Barnim in der Mark Brandenburg 1471 betr. Zinndorf	36
13. Die Eigentümer der Zinndorfer Höfe im Jahr 1471 – Skizze	38
14. Übersicht über das Eigentum des Klosters Zinna um 1550 – Karte	39

IV – Das erste Jahrhundert unter markgräflicher Herrschaft	40
(1553–1648)	
15. Martin Luthers Thesenanschlag von 1517 und die Reformation – Ansichtskarte	40
16. Erbregister des Amtes Rüdersdorf von 1574 betr. Zinndorf – Auszug	41
17. Georg von Lilien (1597–1666). Theologe, Kirchenlieddichter und Pfarrer in Zinndorf	43
18. Die Nikolai-Kirche in Berlin – Ansichtskarte. Letzte Wirkungsstätte des Georg von Lilien	44
19. Szene aus dem Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) – Wallenstein, Gemälde	45
20. Eine Leichenprozession durch Zinndorf (1628). Aus den Aufzeichnungen der Stadtschreiber und Ratsherren Strausbergs über den Dreißigjährigen Krieg	47
21. Aus dem Protokoll des Geheimen Sekretärs Hermann Langen über die Kontributionen im Kreis Oberbarnim im Zeitraum von 1630 bis 1634 betr. Zinndorf	48
 V – Vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zum Beginn der napoleonischen Fremdherrschaft (1648–1806)	50
22. Bericht des Landreiters des Oberbarnimschen Kreises Sebastian Becker vom 2. April 1652 betr. Zinndorf	50
23. Beschreibung des Amtes Rüdersdorf 1652 betr. Zinndorf – Auszug	51
24. „König überall“ – Ansichtskarte	53
25. Order des Königs Friedrich II. zur Anweisung des Bauholzes für den Soldaten Friederich Tiede in Zinndorf vom 7. April 1774	54
26. Plan zur Aufteilung der Gemeinheiten auf der Zinndorfer Freiheit (Oktober 1771)	57
27. Auszug aus der Statistisch-topographischen Städte-Beschreibung der Mark Brandenburg des Friderich Fischbach betr. Zinndorf (1785/86)	59
28. Auszug aus dem Plan zur Ansiedlung von Bauern und Büdnern auf der Zinndorfer Feldmark zwischen Lichtenow und dem Königsbruch (1785/86)	61
29. Pacht-Kontrakt mit dem Herrn Generalmajor von Woldeck über die kleine Jagd auf den Rüdersdorfer Amtsfeldmarken Werder, Zinndorf und Rehfelde für Trinitatis 1782–1785 – Auszug	62
30. Aus dem Bericht des Bauinspektors Colberg über die Brand-schäden in Zinndorf im Jahre 1796, nördlicher und mittlerer Dorfteil sowie Situationsplan	65

VI – Von der französischen Fremdherrschaft bis zur Reichsgründung	68
(1806–1871)	
31. Auszug aus den Aufzeichnungen des Strausberger Stadtdirektors Perlitz über die „Franzosenzeit und die Freiheitskriege des Jahres 1813“	68
32. Gedenktafel in der Kirche zu Zinndorf für den am 16. Oktober 1813 gefallenen Musketier Johann Matthes	70
33. Auszug aus der Bekanntmachung wegen der Kreiseinteilung des Regierungsbezirks Potsdam vom 22. März 1816	73
34. Karte von der Feldmark Zinndorf. Vermessen durch den Geometer Schaefer 1824/25	74
35. Auszug aus dem Vertrag der Bauern Lölke, Thiede, Henze, Friedrich und Christoph Zimmermann über die Aufhebung ihrer Naturalhofdienste und Forstverbesserungsdienste vom 30. September 1822	77
36. Berichte über die Soireen der Demoiselle Clara Wieck, spätere Ehefrau des Komponisten Robert Schumann, mit dem aus Zinndorf stammenden Kammermusikus August Zimmermann am 25. Januar und 1. Februar 1840 in der Singakademie Berlin	79
37. Ankündigung der Soiree des August-Zimmermann-Quartetts für den 23. März 1865	81
38. Titelblatt einer Komposition des Sohnes Paul G. Zimmermann	85
39. Nachruf eines Zeitgenossen auf Carl Friedrich August Zimmermann – Zeitungsausschnitt	86
40. Tafel in der Zinndorfer Kirche zum Gedenken an die Gefallenen im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71	87
VII – Kaiserreich und Erster Weltkrieg (1871–1918)	88
41. Zinndorf um 1900 – Ansichtskarte	88
42. Auszug aus der Bauzeichnung betr. Scheunenneubau auf dem Lehnschulzengut des Gustav Ewald 1884	89
43. Rehfelde Bahnhof um 1915 – Ansichtskarte	91
44. Ausschnitt aus dem Rezess über die Ablösung der auf den bäuerlichen Grundstücken zu Zinndorf für die geistlichen und Schulinstitute haftenden Reallasten vom 30. August 1878	92
45. Titelblatt des Protokolls der Errichtung der Spar- und Darlehenskasse Zinndorf vom 1. Juli 1895	94
46. Antrag des „Märkischen Electricitätswerkes“ vom 6. Mai 1912 zur Elektrifizierung Zinndorfs – Karte	95
47. Erlass des Kaisers zur allgemeinen Mobilmachung für den Krieg – Zeitungsausschnitt aus der Berliner Morgenpost vom 2. August 1914	96
48. Aufruf zur Zeichnung von Kriegsanleihen – Feldpostkarte	97

VIII – Die Weimarer Republik (1918–1933)	100
49. Die Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 – Deckblatt	100
50. Gustav Ewald sen. mit seinen Söhnen Reinhold Fritz und Gustav jun. und den Enkelkindern Konrad, Reinhold Georg und Ulrich um 1919 – Fotografie	103
51. Das Kriegerdenkmal in Zinndorf 1921 und 2024	104
52. Erntefest in Zinndorf 1929 – Fotografie	107
53. Diagramm des Wahlverhaltens der Zinndorfer Einwohner 1924–1933	109
IX – Zinndorf während der Zeit des Faschismus (1933–1945)	111
54. Auszug aus den Tagebuchblättern des Joseph Goebbels, 30. Januar 1933	111
55. Deckblatt der Druckschrift der KPD „Adolf Hitler. Sein Weg zu den feinen Leuten“, Februar 1933	113
56. NSDAP-Mitgliederkarteikarte des Georg Franz Arthur Steeger	115
57. Aufruf zum Eintopfsonntag – Zeitungsausschnitt	117
58. Erzeugungsschlacht auf einem Zinndorfer Bauernhof – Fotografie 1932	118
59. Skizze der Siloanlage und des Lageplans des Lehnschulzen-gutes von Reinhold Ewald mit Baugenehmigung von 1935	119
60. Reichsarbeitsdienstlager für weibliche Jugend Zinndorf, September 1942 – Fotografie	121
61. Luise Ewald trifft den Wehrmachtssoldaten Horst Banse in Zinndorf – Fotografie	122
62. Zum Gedenken 1939–1945 – Fotomontage	123
63. Deutsche Kriegsgräberstätte in Rossoschka bei Wolgograd	124
64. Verlustliste des 153. Gesonderten Rotbanner-Pionierbataillons der Roten Armee für die Zeit vom 17. bis 21. April 1945 – Auszug	125
X – Die antifaschistisch-demokratische Umgestaltung (1945–1949)	127
65. Flugblatt betr. Unterzeichnung der Kapitulationserklärung der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945	127
66. Schreiben des Antifa-Ausschusses Zinndorf vom 28.4.1947 – Auszug	129
67. Grenzen des Kommandanturbereiches Herzfelde im August 1945	130
68. Der Zinndorfer Bürgermeister Friedrich Rothschild – Fotografie um 1946	131
69. Auszug aus dem Protokoll über die Ergebnisse der Bodenreform vom 15. August 1945	133
70. Akte betr. Übergabe sämtlichen Inventars auf dem Lehngut Zinndorf einschließlich Gelände und aller Gebäude vom 2. März 1946	135

71.	Aufruf: „Schluss mit den Hamsterfahrten...“ – Zeitungsausschnitt	137
72.	Herbstfurche auf dem Acker der Zinndorfer Bäuerin Gertrud Lötz – Zeitungsausschnitt	138
73.	Aufruf: „Achtet auf den Kartoffelkäfer“ – Zeitungsausschnitt	139
74.	Eilplanung der Zinndorfer Neubauernsiedlung vom 23. März 1949	140
75.	Bescheid der Landesregierung Brandenburg über die Bereitstellung von Alu-Kabel für die Neubauernsiedlung Zinndorf vom 24. August 1951	142
XI – 40 Jahre Deutsche Demokratische Republik (1949–1989)		144
76.	Beschlüsse zur Gründung der DDR am 7. Oktober 1949 – Zeitungsausschnitt	144
77.	Bericht des Rates der Gemeinde vom 21. Juli 1950 zu Fragen der Situation in Zinndorf	146
78.	Auszeichnung der Gemeinde Zinndorf für hervorragende Leistungen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion. Oktober 1958 – Urkunde	149
79.	Bittschrift vom 28. Februar 1947 an Pfarrer Zimmermann, die Pfarrstelle in Zinndorf wieder zu besetzen	151
80.	Pastor Zimmermann mit der Jungen Gemeinde im Pfarrgarten 1952 – Fotografie	154
81.	Konfirmation in Zinndorf am 17. Mai 1953 – Fotografie	155
82.	Arbeiterinnen des Örtlichen Landwirtschaftsbetriebes Zinndorf 1953 – Fotografie	157
83.	Die LPG „Völkerfreundschaft“ Zinndorf – Plakette	158
84.	Auszug aus dem Besorgungsvertrag zwischen der MTS Rehfelde und dem Einzelbauern Leo Bimek für das Jahr 1959	159
85.	Kartoffellager und Sortieranlage in Zinndorf 1985 – Fotografie	162
86.	Urkunde über die Gründung des Gemeindeverbandes Rehfelde am 9. Januar 1975	164
87.	Der Klubaal der LPG Zinndorf nach seiner Fertigstellung 1976 – Fotografie	166
88.	Auszug aus der Bauplanung des Zinndorfer Kindergartens. Dezember 1982	167
XII – Aus der Zinndorfer Geschichte nach 1990		168
89.	Volkskammerwahl 18. März 1990 – Ergebnis in Zinndorf	168
90.	Auszug aus dem Vertrag vom 31. August 1990 über die Herstellung der Einheit Deutschlands – Einigungsvertrag	172
91.	Der Zinndorfer Bürgerverein e.V. – Logo des Vereins und Plakat zur Bürgermeisterwahl 2008	174
92.	Vertrag zur Eingliederung der Gemeinde Zinndorf in die Gemeinde Rehfelde vom 17. Juni 2003 – Auszug	176

93.	Partnerschaftsvertrag zwischen den Gemeinden Zwierzyn (Polen) und Rehfelde (Deutschland) vom 6. Oktober 2005	179
94.	Wahlverhalten der Bürger Zinndorfs bei den Bundestagswahlen 1990 bis 2017 (Zweitstimmen) – Diagramm	181
Teil II der Dokumente		183
I – Das Lehnsh Schulzengut		184
95.	Bestätigung der Lehnskanzlei vom 28. November 1688 über den Eingang der Lehnsmutung am Beispiel des Zinndorfer Lehnsh Schulzen Martin Zimmermann	184
96.	Lehnseid am Beispiel des Zinndorfer Lehnsh Schulzen Gottfried Wilhelm Zimmermann vom 1. Mai 1759	185
97.	Lehnsbrief am Beispiel des Zinndorfer Lehnsh Schulzen Martin Zimmermann vom 21. März 1689	186
98.	Bestätigung der Lehnskanzlei vom 9. April 1685 an den Zinn- dorfer Lehnsh Schulzenanwärter Martin Zimmermann – Auszug	188
99.	Bericht über die Feuersbrunst auf dem Zinndorfer Schulzenhof im Oktober 1817 – Zeitungsausschnitt	191
100.	Stiftungspokal für den Schulzen „Michael Ewald – Zur Erinne- rung seines Muthes“ – 22. August 1841	192
101.	Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 mit den Veränderungen vom 19. März 1881 – Titelblatt	192
102.	Das Lehngut um 1920 mit Reinhold Ewald (Mann mit Hut am Pferdegespann) und Hedwig Ewald geb. Schulze (1888–1967; junge Frau am Waschzuber) – Fotografie	193
II – Die Liebenberger Mühle		194
103.	Die Liebenberger Mühle. Ausschnitt aus der Flurkarte Kienbaum mit Liebenberg 1734	194
104.	Revisionsprotokoll des Kreises Oberbarnim 1733 über die zu Zinndorf gehörende Mühle – Auszug	195
105.	Kerbholz aus dem 17. Jahrhundert	197
106.	Zunftwappen des Müllers	198
107.	Mühlstein der Liebenberger Mühle – Fotografie	200
108.	Ausschnitt aus dem Urmeßtischblatt von 1843 betr. Lieben- berger Mühle	203
109.	Planzeichnung für eine neue massive Freiarchenbrücke bei der Liebenberger Mühle 1882	204
III – Der Krug		206
110.	Zunftwappen des Krügers	206
111.	Register des Klosters Zinna von 1471 betr. den Krüger von Zinndorf – Auszug	207

112.	Der Zinndorfer Krug. Auszug aus der Handskizze des Kreisbauinspektors Colberg (Juli 1796)	210
113.	Das Kruggut um 1910 – Ansichtskarte	211
114.	Neujahrsglückwünsche für 1930 – Anzeige	212
IV – Die Kirche		213
115.	Die Kirche von Zinndorf nach einer Zeichnung von 1847	213
116.	Südwand der Kirche – Fotografie	215
117.	Rekonstruktion der Kirche – Skizze von 1847	216
118.	Skizze des Vorbaus an der Kirchenostwand vom 9. Februar 1908	217
119.	Denkmalplakette an der Kirche zu Zinndorf	219
120.	Der Innenraum der Kirche mit wesentlichen Teilen des Inventars aus der Zeit um 1920 – Ansichtskarte	220
121.	Die Bronzeglocke des Jahres 1592 – Fotografie	221
122.	Handskizze des Glockenstuhls im Turm der Kirche von 1867	222
123.	Eisenhartgussglocke aus dem Jahre 1963 nach ihrer Aufarbeitung – Fotografie	223
124.	Die Orgel der Zinndorfer Kirche aus dem Jahr 1883	224
125.	Vertrag vom 5. September 1848 betr. den Kauf einer Orgel	225
126.	Werk der Zinndorfer Turmuhr – Fotografie	226
127.	Der Friedhof von 1871	228
128.	Zeichnung zum Bau des Pfarrhauses in Zinndorf vom 15. Dezember 1770	229
129.	Bericht des Bauinspektors über die Beendigung der Arbeiten am neuen Pfarrhaus vom 20. März 1869 – Auszug	231
V – Die Schule		233
130.	Schulunterricht um 1890 – Ansichtskarte	233
131.	Designation vom 20. Juni 1715 betr. Einkünfte des Küsterlehrers in Zinndorf – Ausschnitt	234
132.	Mahnschreiben Friedrich II. an die Gemeindeväter von Zinndorf, Kagel und Kienbaum vom 12. März 1772, Sommerschule gemäß Schulreglement abzuhalten	235
133.	Zeichnung des Schulhauses zu Zinndorf 1809	236
134.	Empfehlungsschreiben vom 16. April 1810 zur Ernennung des Cornelius Anton Pritzsche als Küsterlehrer in Zinndorf – Auszug	238
135.	Grabkreuz des Predigers Johann Carl August Ferdinand Pape auf dem Zinndorfer Kirchhof – Fotografie	239
136.	Das Küsterhaus von 1809 mit der 1860 angefügten Schulstube – Fotografie	241
137.	Mitteilung vom 6. September 1904 betr. Bestrafung des August Hartwig aus Heidekrug wegen der Schulversäumnisse seiner Kinder	242
138.	Verweis der Königlichen Regierung an den Küsterlehrer Hermann Kozmierzki vom 29. Oktober 1900 – Auszug mit Umschrift	244

139.	Planzeichnung des Küsterschulhauses in Zinndorf von 1860, gefertigt 1925	245
140.	Bericht des Schulrates von Niederbarnim-Süd an die Schul- abteilung beim Regierungspräsidenten in Potsdam vom 27. Ok- tober 1936 – Auszug	248
141.	Schulbeginn in Zinndorf am 1. Oktober 1945 mit Neulehrer Günter Ketterle – Fotografie	249
142.	Meldung an das Kreisschulamt Bernau vom 23. November 1948 betr. Keuchhusten in der Schule Zinndorf	250
VI – Die Schmiede		252
143.	Auszug aus dem Buch von Hans Sachs „Eygentliche Beschreibung Aller Stände auff Erden“	252
144.	Meisterbrief des Schmiedemeisters Otto Haupt vom 17. April 1952	256
145.	Meisterbrief des Schmiedemeisters Walter Mißler vom 4. Juli 1938	257
VII – Die Frankfurter Chaussee		258
146.	Plankarte der Poststraße von Berlin nach Frankfurt (Oder) 1800 – Auszug	258
147.	Anschauungsskizze für den Chausseebau um 1824	259
148.	Meilenstein auf der Gemarkung Zinndorf zwischen Lichtenow und Heidekrug – Fotografie	260
149.	Chausseehaus Heidekrug – Auszug aus Bestandszeichnungen von 1940	261
150.	Tarife vom 10. Juni 1811 betr. Entrichtung des Chausseegeldes	263
151.	„Heidekrug“ in und bei Zinndorf um 1820 – Skizze	264
152.	Die ehemalige Gaststätte „Heidekrug“ nach 1898 – Ansichtskarte	266
153.	Holzbrücke an der Frankfurter Chaussee über den Stöbberbach April 1945 – Skizze	268
VIII – Die Feuerwehr		269
154.	„Edict, wegen Verhütung aller Feuers-Gefahr und Feuers- Brünste in Städten und Dörffern“ vom 28. September 1718	269
155.	Beihilfe der „Feuersozietät“ für die Freiwillige Feuerwehr in der Provinz Brandenburg 1924 bis 1933 – Illustrierte Darstellung	270
156.	Einsatzstatistik der FFW Zinndorf 1928 bis 2023	272

Anhang	273
Anmerkungen	274
Abkürzungsverzeichnis	287
Chronik des Ortes Zinndorf	289
Die Bevölkerungsentwicklung Zinndorfs	295
Anmerkungen (Tabelle)	
Historische Sachbegriffe	297
Quellen- und Literaturverzeichnis	301
Personenregister	308
Über die Autoren	315